

## Schulnahe Sportanlagen erhalten: Beispiel Velbert

# Der Spatz in der Hand ...

Basis für einen flächendeckenden Kinder- und Jugendsport durch Schulen und Sportvereine ist der Erhalt von Sportstätten. Mehrfach hat die GEW-Sportkommission NRW darauf hingewiesen, dass aufgrund der prekären Haushaltssituation in Städten und Gemeinden vielfach die Schließung von Sportstätten droht. Das Beispiel der Stadt Velbert zeigt nun, wie eine fragwürdige Sportstättenplanung die Ausgrenzung benachteiligter Kinder und Jugendlicher vom Vereinssport verstärkt, dem Schulsportunterricht Übungszeiten entzieht und den Haushalt der Stadt belastet.

Laut strategischem Zielprogramm des Bürgermeisters der Stadt Velbert, Stefan Freitag, „ist der Erhalt von Sportanlagen in für Schulen erreichbarer Nähe zu gewährleisten“. Genau das Gegenteil passiert nun in Velbert.

Die Sportanlage „Am Wasserturm“, ein Leichtathletikstadion mit Fußballplatz und Sporthalle, ideal gelegen für Schul- und Vereinssport, soll „versilbert“ werden. Grund für den Verkauf ist der Neubau einer Sportarena am Stadtrand für 17,5 Millionen Euro.

### Kein Kind zurücklassen

Was bedeutet das für den Schul- und Breitensport in Velbert? Der Zugang wird erschwert statt erleichtert. Durch eine weitere Anfahrt werden die Zeiten für den Sportunterricht zukünftig noch weiter reduziert. Es entstehen zudem Folgekosten für den Bustransport von SchülerInnen aus mehreren Schulen, die 100.000 Euro jährlich übersteigen werden. Viele Fragen sind noch ungeklärt. Für die GEW-Sportkommission ist die Schließung der Sportanlage „Am Wasserturm“ aus sportpolitischer Gründen sowie aus Umwelt- und Kostenerwägungen nicht vertretbar. Sie setzt sich für den Erhalt der schulnahen Sportanlage ein.

Was wird mit den Kindern, die nicht von ihren Eltern mit dem Auto zur Sportarena gefahren werden können? Oder mit denjenigen, die das Busgeld nicht zahlen können? Es ist zu befürchten, dass eine Aufgabe der nahegelegenen Sportanlage die Selektion benachteiligter Gruppen im Sport weiter forcieren wird. Schon heute ist in NRW nur noch ein Fünftel aller HauptschülerInnen in einem Sportverein.

Die GEW-Sportkommission hat den Bürgermeister der Stadt Velbert aufgefordert, zu seinem Wort zu stehen und sein ursprüngliches Zielprogramm umzusetzen. Erreichbare Sportstätten und nutzbare Sportgeräte gehören zu den Voraussetzungen, dass sich körperliche, geistige, und soziale Fähigkeiten der Heranwachsenden positiv entwickeln können.

*Günter Hoffmann*



**Günter Hoffmann**  
GEW-Sportkommission NRW

Kontakt E-Mail:  
gghoffmann@gmx.de  
Infos zur GEW-Landessportkommission online unter:  
[www.berater-im-schulsport.de](http://www.berater-im-schulsport.de)